

**PROTOKOLL**

<b>BV: Park auf dem Gleisdreieck</b>		
Thema: <b>31. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe</b>  Ort: <b>Grüne Villa</b>  Besprechungsdatum: <b>17.03.09</b>  Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste Verteiler: wie Einladungsliste	Datum: 18.03.09  Verfasser: Krokowski/Meyer  Telefon: 030/70 09 06- 41	
<b>TOP (Tagesordnungspunkte):</b>		
TOP 1	Protokoll der 30. Sitzung	
TOP 2	Schwerpunktthema: <b>Wäldchen</b>	
TOP 3	Information zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)	
TOP 4	Gebäude/Nutzungen, Bauwerke	
TOP 5	Grundstücksangelegenheiten	
TOP 6	Bericht aus den Pilotprojekten	
TOP 7	Verschiedenes	
TOP 8	Termine	
<b>TOP 1 Protokoll der 30. Sitzung</b>	<u>Termin</u>	<u>Verantw</u>
<p>Keine Zustimmung der Bürgervertreter zur Planung Promenade Möckernstraße. Schriftliche Stellungnahme wird angekündigt.          Frau Funk verwies auf den Stand Vorplanung &gt; „Kammern“ mit verschiedenen Funktionszuweisungen. Erwidern: „Kammermodell ist im Laufe der Entwurfsplanung überarbeitet worden, wurden – auch von Bürgerseite – als zu kleinteilig empfunden.          Bürgervertreter plädieren für mehr Erhalt des Großsteinpflasters. Demgegenüber steht die Funktionalität einer „Stabilizer-Fläche“. Ein Bemusterungstermin einer bereits vorhandenen Fläche wird zeitnah organisiert.          Danach wird noch einmal innerhalb einer der nächsten ProjAG abschließend über die Gestaltung der Promenade diskutiert.</p> <p>Herr Rheinländer stellt die Darstellung zu seinem Vorschlag Eingang Hornstraße richtig: Inhalt seines Entwurfs seien eine obere <u>und</u> eine untere Platzfläche, die als Aufenthaltsflächen genutzt werden können.</p> <p>„Garten im Garten“: Herr Trappmann hinterfragt die Formulierung „grundsätzliche Veränderungsnotwendigkeiten“.</p> <p>➤ Resultiert aus „Hausaufgabe“ der letzten Sitzung, Ansprüche und</p>		

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

Vorstellungen zu formulieren. Von Seiten GrünBerlin und SenStadt soll erst eine Vorstellung über das Projekt bestehen, um gemeinsam konkret weiterarbeiten zu können.

- *Nachtrag: nächste Sitzung AG Garten im Garten: 07.04.09*

### TOP 2 Schwerpunktthema Wäldchen

#### Planungsstand:

Wegeführung: Zusätzlich zum Generalszug führen zwei untergeordnete Wege als Anbindung zum Sportgleis und als Wegeverbindung zum Eingang Yorckstraße durch das Wäldchen (ein 4. Weg als südliche Spange im Bereich der Yorckstraße liegt bereits außerhalb des Wäldchens).

Material: heller Beton als Ortbeton, in Teilbereichen ggf. Fertigbetonteile (in der Nähe von Bäumen, über Reparaturgräben etc.). Breite Generalszug - 6 m; Nebenwege - 3 m. Wege sollen erhaben sein, d.h. eher ein Aufbau auf den vorhandenen Boden als ein Eingriff in die Tiefe. Vorteile: die Schienen könnten liegen bleiben (Oberkante Schiene = Oberkante Weg); Wurzelschonung des Baumbestandes; anderes Empfinden bei Nutzung: man läuft nicht im Wald, sondern geht auf einem anderen Niveau.

Die Reparaturgräben sollen als Relikt der Bahnnutzung offen bleiben. An den Übergangsstellen könnten moderate Auffüllungen (Holzschnitzel o.ä.) vor Verletzungsgefahr schützen. Sicherung ggf. durch seitliches Geländer/Handlauf. Hier ist noch genaue Klärung der Notwendigkeiten nötig. Abhängig vom Bestand erhaltenswerter Bäume könnten die Nebenwege auch ggf. aus Metallstegkonstruktionen hergestellt werden. Jedoch hoher Kostenfaktor.

Der obere Nebenweg soll durch den vorhandenen Gleisschotterhügel geführt werden.

Bisher war auch noch ein unteruntergeordneter Weg in Nord-Süd-Richtung geplant, eher als Mulchweg innerhalb eines Schienenstanges (analog Südgelände), ist aber für Gesamtkonzept nicht entscheidend.

Bäume: Die Baumbegutachtung liegt noch nicht vor, daher noch keine Entscheidung über die Anzahl der erhaltenswürdigen Bäume im Generalszug möglich. Technische Lösungen hierzu sind erarbeitet. Vermutlich ist eine Integration der Pappeln nicht sinnvoll, wünschenswert ist die Erhaltung der besonders schönen Exemplare der Birken. Allerdings sind auch die Birken als Flachwurzler sehr empfindlich und bedürfen besonderer Maßnahmen im Wurzelbereich.

#### Abgrenzung:

Eine komplette Einzäunung des Wäldchens ist nicht vorgesehen. Auch eine Verdichtung des Randbereiches durch ergänzende Heckenpflanzungen sind nicht vorgesehen, das Wäldchen soll keinen abweisenden, sondern im Randbereich eher einen transparenten Eindruck machen. Vorschlag: zum Schutz der besonders wertvollen Flächen könnte ein Kernbereich mit einem zurückhaltenden, niedrigen Zaun eingegrenzt werden, um vor allem das Betreten durch Hunde zu verhindern.

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

### Grundsätzliche Erläuterungen zum Wäldchen:

Zur Aufstellung des Bebauungsplans im Bezirk haben ökologische Untersuchungen im Bereich Wäldchen stattgefunden. Festgestellt wurde ein reichhaltiger Vogelbestand. Besonders wertvoll sind Bodenbrüter auf Offenflächen (U-Bahntrasse). Durch zunehmende Verwaldung ist aber Wertigkeit inzwischen zurückgegangen, nicht der Standort für Rote-Liste-Arten. Eine regelmäßige Pflege der Offenflächen und ein Monitoring konnten vom Bezirk nicht geleistet werden, da nicht als Grünanlage gewidmet, daher keine finanziellen Mittel.

Die äußere Einfriedung des Wäldchens ist zum Schutz vor der Baulogistik 1993 aufgestellt worden.

### Zusammenfassung Diskussion:

Standpunkt BA Mitte Frau Beyer, Frau Simmon: Wäldchen sei Herzstück des Gesamtparks. Befürworten dringend den Schutz eines Kernbereichs vor Hunden, um insbesondere dort lebende Bodenbrütern zu schützen. Eine Abgrenzung des gesamten Wäldchens wird nicht gefordert. Die innere Einfriedung sollte möglichst transparent sein, keine visuelle Barriere. Halten technischen und finanziellen Aufwand, um Bäume im Wegebereich zu erhalten, für fragwürdig, ggf. eher über Neupflanzungen sprechen. Lohnt sich allenfalls für ausgesprochen wertvolle Bäume.

Das Betreten des Wäldchens sollte nicht gefördert, kann jedoch auch nicht verhindert werden. Warnung der Parknutzer durch Schilder analog zum Anhalter Park: ACHTUNG GLEISWILDNIS; NICHT BETRETEN; LEBENSGEFAHR!

Frau Beyer bietet einen gemeinsamen Rundgang Anfang April im Anhalter Park an.

Standpunkt SenStadt Frau Renker, Frau Mangold-Zatti: Die Einfriedung diene seinerseits dem Schutz und der Erhaltung des Wäldchens während der Baulogistik-Zeiten. Es war jedoch immer Ziel, das Wäldchen in einem Gesamtpark zu integrieren. Die ökologische Wertigkeit sollte mithilfe einer intelligenten Besucherlenkung nicht gefährdet werden. Jedoch soll auch für die Menschen das Erlebnis wilder Natur möglich sein, denn: „einen Vogel schützt man nur, wenn man als Kind auch mal auf einen trifft“. Eine Einfriedung wird daher nicht befürwortet. Naturschutz soll nicht auf Biotop- und Artenschutz reduzieren, die Natur ist auch für den Menschen da.

Das Wegekonzept wird befürwortet. Festgelegte Führungen durch das Wäldchen minimiert ungelenkte Nutzungen.

### Standpunkt Grün Berlin:

Wie SenStadt

### Standpunkt Bürgervertreter:

Auf bestehende Abgrenzung im Randbereich kann verzichtet werden, jedoch sollte ein deutlich größerer Teil des Wäldchens als Kernbereich eingegrenzt werden. Dafür müsste auf den nördlichen der Nebenwege verzichtet werden, bzw. der nördliche und der südliche Teil des Wäldchens extra eingezäunt werden. Für Biotop- und Artenschutz ist das Betreten des Wäldchens zu verhindern, es sollten dafür auch Zäune entlang

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

der querenden Wege in Betracht gezogen werden.

Weitere Fragen:

*Können die Wege sich an die Baumstandorte anpassen?*

Führt man Wege um die Bäume herum, stehen wieder andere Bäume zur Disposition. Erhaltung von Bäumen im Weg nach Einzelfallabwägung (1. Schritt: Wertung nach Baumgutachten, 2. Schritt: Begutachtung vor Ort, 3. Schritt: Entscheidung über Erhaltung). Gerade Wege passen eher zur Formensprache des gesamten Parks.

*Nebenwege ggf. in wassergebundener Decke oder mit Rindenmulchbelag ausführen?*

Geplant sind erhöhte Wege aus Beton, liegen als „Platte“ auf dem Untergrund. Zum Bau einer wassergebundenen Decke muss für die Tragschicht mind. 30 cm Boden ausgekoffert werden. Außerdem müssen alle Gleise durchtrennt werden und böten so Unfallgefahren. Rindenmulch als Wegedecke ist nicht nachhaltig. Die Idee des Durchquerens soll das Gefühl eines gewissen Abstandes vom Wäldchen erzeugen, von wgD aus ist der „Schritt in den Wald“ größer.

*Erhaltung von Bäumen im Weg verhältnismäßig?*

Technische Lösungen sind weiter auszuarbeiten, Erhaltung Baume muss Einzelfallabwägung auch unter Beachtung der Kosten bei einem späterem Abgang er zunächst erhaltenen Baumes sein. Eine Neupflanzung von Bäumen innerhalb des Wäldchens ist in Bezug auf die Entwicklungschancen eher kritisch zu sehen.

*Ergänzungspflanzungen im Saumbereich?*

Eher keine Verdichtung vorgesehen, jedoch nach Begutachtung nach Entfernung des Zauns im Einzelfall sicherlich möglich und ggf. auch nötig.

*Können erhöhte Gitterroste als „hundeeunfreundlicher Belag“ als Wegematerial eingesetzt werden?*

Aus gestalterischer Sicht ja, jedoch ist der Aufwand der Gründung, die mit Maschinen durchgeführt werden müssen, höher als bei einem Betonweg. Allerdings ist auch hier mit Maschineneinsatz zu arbeiten. Die Gefahr, dass dann der Hundebesitzer seinen Hund erst recht im Wäldchen neben dem Steg laufen lässt, ist vorhanden.

*„Absturzkante“ bei erhöhtem Weg Gefahrenpotential?*

Diese Wege inkl. Generalszug sind keine ausgewiesenen Radwege, also erhöhte Aufmerksamkeit von Radfahrern zumutbar.

### Entscheidung Bauherr:

1. Das Wäldchen bleibt in seiner ökologischen Struktur erhalten.
2. Es werden insbesondere in den Offenbereichen in Kürze zur Erhaltung der ökologischen Wertigkeit Pflegemaßnahmen ergriffen werden müssen.
3. Das vorgeschlagene Wegekonzept in der vorgestellten Hierarchie wird befürwortet. Auf den untergeordneten Nord-Süd-Weg wird verzichtet. Das Konzept, die Wartungsgräben offen zu lassen, wird mitgetragen. Hierbei müssen jedoch noch verkehrssicherungstechnische Fragen abschließend geklärt werden (Absturzhöhe, Geländer?).

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

4. Zwischen dem nördlichen und südlichen Nebenweg wird der Kernbereich des Wäldchens mit einem niedrigen Stabgitterzaun (80-100 cm) zum Schutz der Bodenbrüter vor Hunden eingegrenzt. Er wird im Mittel ca. 10 von den Wegen entfernt stehen. Bei der genauen Verortung des Zaunes werden so viele Offenbereiche wie möglich in den Kernbereich einbezogen.
5. Die Randbereiche sind möglichst transparent sein und sollen einen offenen Blick ins Wäldchen ermöglichen. Hier sollen keine Angsträume entstehen (Gender-Gesichtspunkte). Auch aus Gründen der Kriminalitätsprävention sind möglichst keine Dickichte zu erschaffen (siehe Auch Protokoll der 23. ProjAG am 29.07.08).

### TOP 3 Informationen zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)

#### Planung Ostpark / Planung Westpark

Kein neuer Sachstand

#### Freimachung Ostpark - Bau

Das „Ökosubstrat“ vom Sportgleis wurde umgelagert. Es erfolgte eine Zwischenbegutachtung von Fr. Dr. Markstein und Dr. Kielhorn.

Pflege

### TOP 4 Gebäude, Nutzungen, Bauwerke

Kein neuer Sachstand.

### TOP 5 Grundstücksangelegenheiten

Kein neuer Sachstand.

### TOP 6 Bericht aus den Pilotprojekten

#### I. Naturerfahrungsraum

Der Plan wurde ausgehängt.

#### II. Trendsportpark

Vorbereitung der Flächeläuft.

#### III. Garten im Garten

Neuer Termin: 07.04.09

### TOP 7 Verschiedenes

- Antrag Frau Achilles: Schwerpunktthema Bürgerbeteiligung in einer der nächsten Sitzungen.

Nach Rücksprache mit den politischen Ebenen wird darüber entschieden.

- Information Frau Funk: im südlichen Teil der Gleisinseln sei eine Fläche, die bereits geräumt war, wieder besetzt.

Es handelt sich hierbei um Vivico-Gelände..

- Anfrage Herr Rheinlaender wegen der öffentlichen Nutzung des Namens „CentralPark“ für das Gleisdreieck. Eine Namensgebung hat nicht stattgefunden und ist bisher auch nicht vorgesehen.

BV: **Park auf dem Gleisdreieck**

**TOP 8 Termine**

Nächster Termin ProjAG: **31.03.09**, 16.00 Uhr, Grüne Villa.


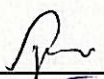
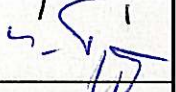

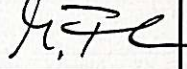
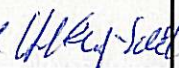


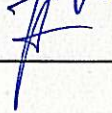
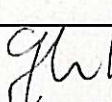
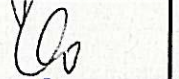

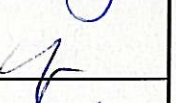


Thema: **Vorstellung Entwurf Westpark**

- der nachfolgende Termin wird aufgrund der Osterferien auf den **28.04.09** verschoben

Krokowski

### ANWESENHEITSLISTE

Bezeichnung / Gegenstand der Sitzung Projektbegleitende Arbeitsgruppe Gleisdreieck, 31. Sitzung	
Datum / Uhrzeit 17.03.2009                      16.00 Uhr	Ort Gleisdreieck, „Grüne Villa“

Name (Druckbuchstaben)	Dienststelle / Firma / Institution / Adresse	Telefon	Telefax	e-mail	Unterschrift
Maugold	SenStadt	9025 1332	-1392	annette.maugold-zathig@senstadt.berlin.de	
Ponke	SenStadt	9025 1330	1604		
Sperling	BA Temp.-Schleif + B Platz Pl. 4	7560 6460	7560 7852	Manfred.Sperling@ets.berlin.de	
K. Troppmann	POG				
RHEINLAENDER	AG GLEISΔ/PEG	788 33 96		N.Rheinlaender@gmx.de	
FUNK	AG GLEIS AIF	788 926 11	112	m.a.f@online.de	
Krief-Schweiler	BUND/AG Reisland	216 7558		schweiler@bund.de	
Achilles	POG	2618965		edelgard.achilles@t-online.de	
A. Lipp	Atelier-Lorel			lipp@atelier-lorell.de	
Josten	"	"	"	"	
Schwarz	"	"	"	"	
Schmitt	Im Berlin	70056073			
Krolowicz	Grün Berlin	70050641			
Heyer					
M. J.	BA <sup>Nat</sup> für Grün	90298-8021			
Emman	-11-	-8005			

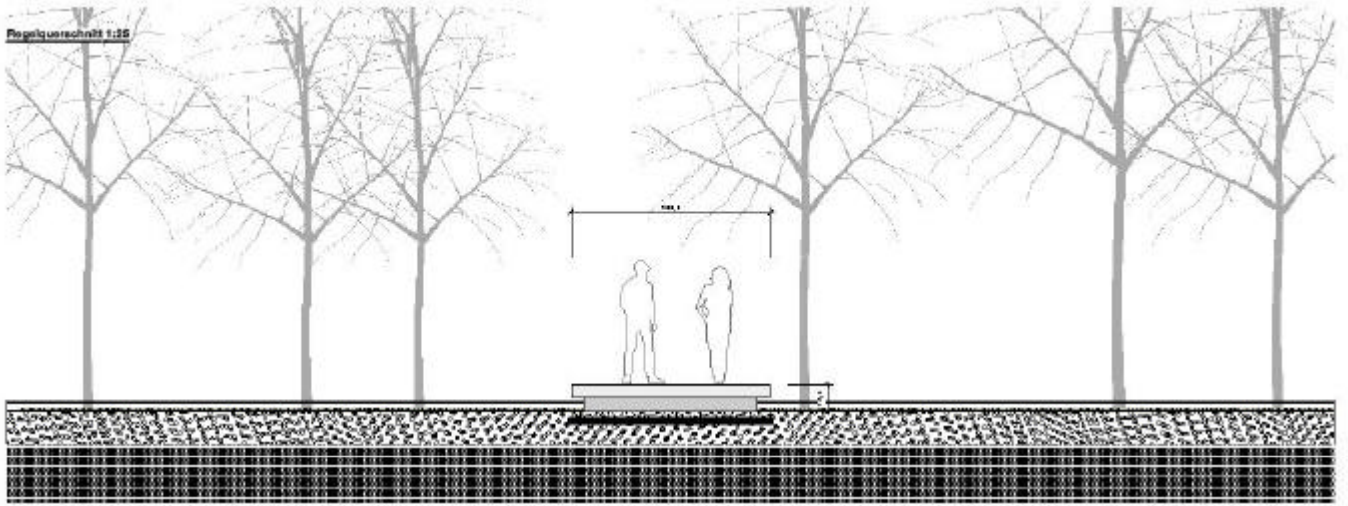
## Gleisdreieck

## To-do-Liste Projektbegleitende Arbeitsgruppe

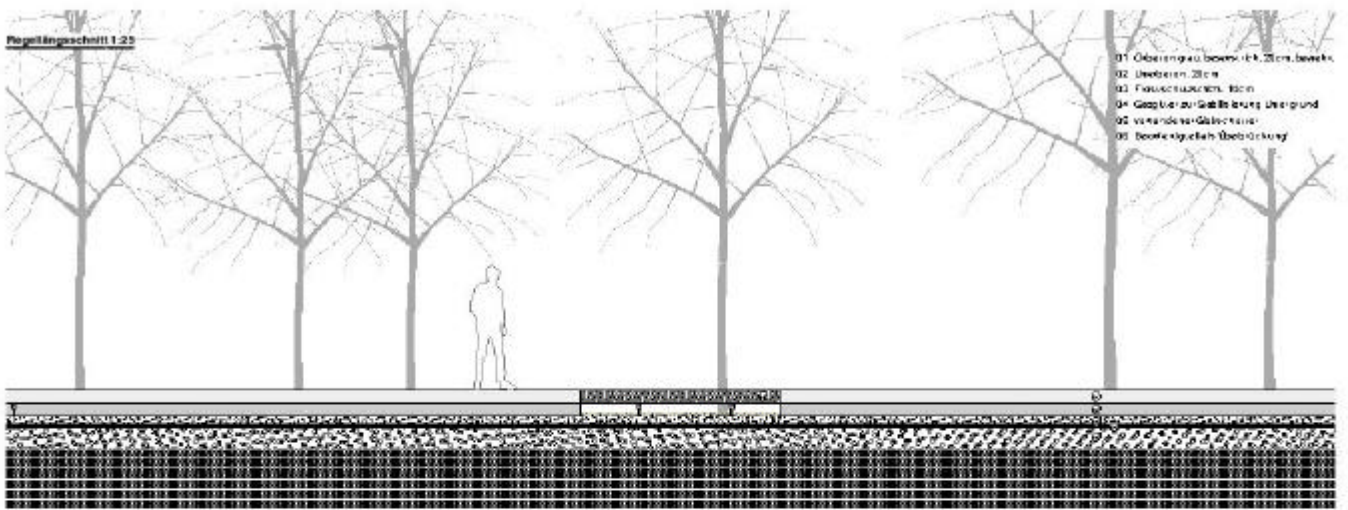
Thema	Datum	Kurzdarstellung	Einwände	Entscheidung
Baumfällungen in Zusammenhang mit Freimachung	25. ProjAG 14.10.08, Informationsveranstaltung 29.11.08	Im Zuge der Vorbereitung der Baumaßnahmen für den Park sind weitere Fällungen notwendig, insbesondere wg. Gebäudeabriss, Eingänge Yorckstraße u. Hornstraße, Generalszug/Sanierung Rampen.	Keine Fällung des Zürgelbaumes in der Achse des Generalszuges, solange nicht abschließend über den Eingang Hornstraße entschieden wurde.	Bäume werden <b>jetzt nicht</b> gefällt.
Baufeldfreimachung/Rodung	Außerordentl. ProjAG 10.02.08	Für weitere Planungsentscheidungen weitere Rodungen notwendig: Abtrag Schutthügel, Entfernung Leitplanken, Entfernung Fundament, Freilegung Generalszug.	Keine Entfernung des Fundaments in Vegetationsinsel 16, sondern Einbeziehung in den Park.	Das Fundament wird aus funktionellen Gründen <b>nicht</b> in den Park integriert, keine historische Substanz, der gewünschte Charakter der Vegetationsinsel kann erhalten bleiben, ein früherer Beschluss legt die Entfernung von Schutt, Unrat und Versiegelungen aus den Vegetationsinseln fest. Baumgutachten für Bäume im Generalszug wird erstellt.
<b>Abschluss Entwurf Ostpark</b>	17.02.09	Vorstellung überarbeiteter Entwurf	Noch Diskussionsbedarf, siehe Protokoll vom 17.02.09	Für den Abschluss Entwurf werden bis Ende März Zwischentermine ProjAG stattfinden
<b>Promenade Möckernstraße</b>	Zwischentermin ProjAG am 10.03.09	Vorstellung Planung	Eher Erhaltung des historischen Großsteinpflasters.	Großsteinpflaster ist in diesem Bereich nur noch in Teilen vorhanden. Dieses müsste man wegen des Höhenregimes und der erforderlichen Anschlüsse an angrenzende Bereiche ohnehin aufnehmen und neu verlegen. Entscheidung zugunsten eines „weicheren“ Materials – wassergebundene Decke mit zusätzlicher Versiegelung -, damit Erhöhung der Nutzungsqualität der Fläche. Erhaltung des alten Baumbestandes so



Regelquerschnitt 1:25



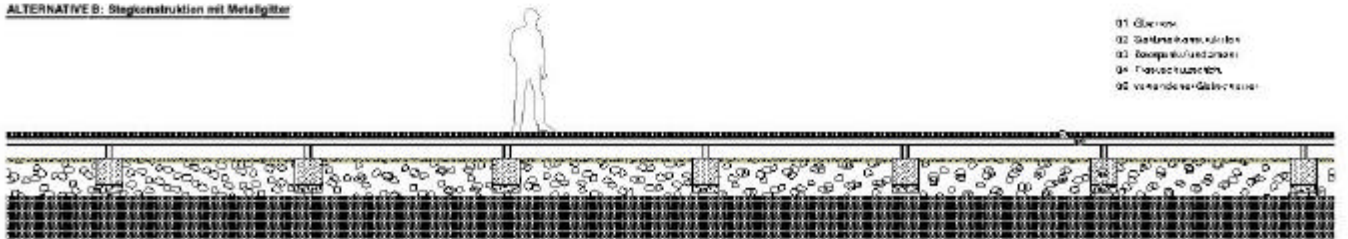
Regellängsschnitt 1:25



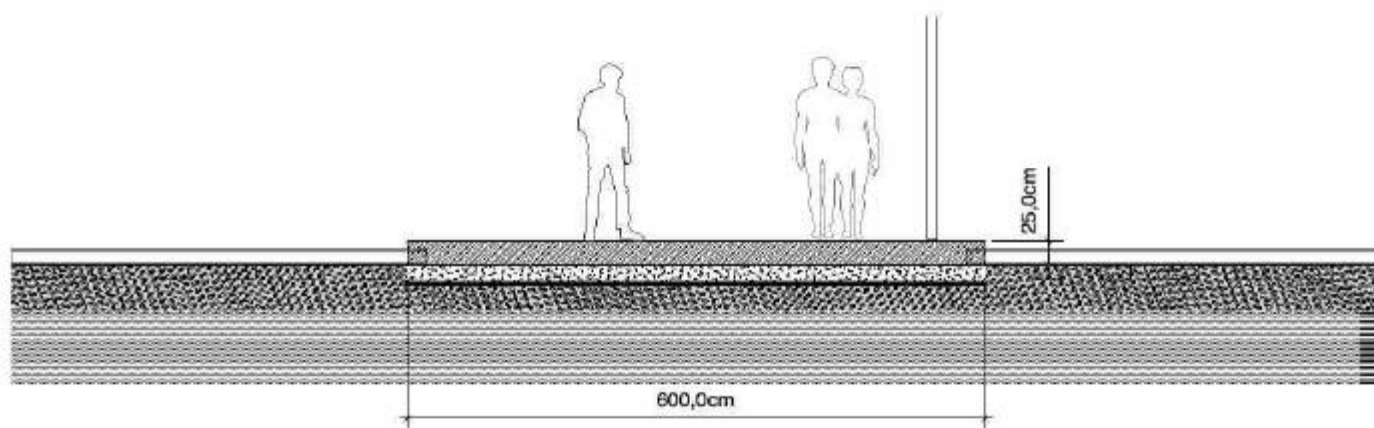
ALTERNATIVE A



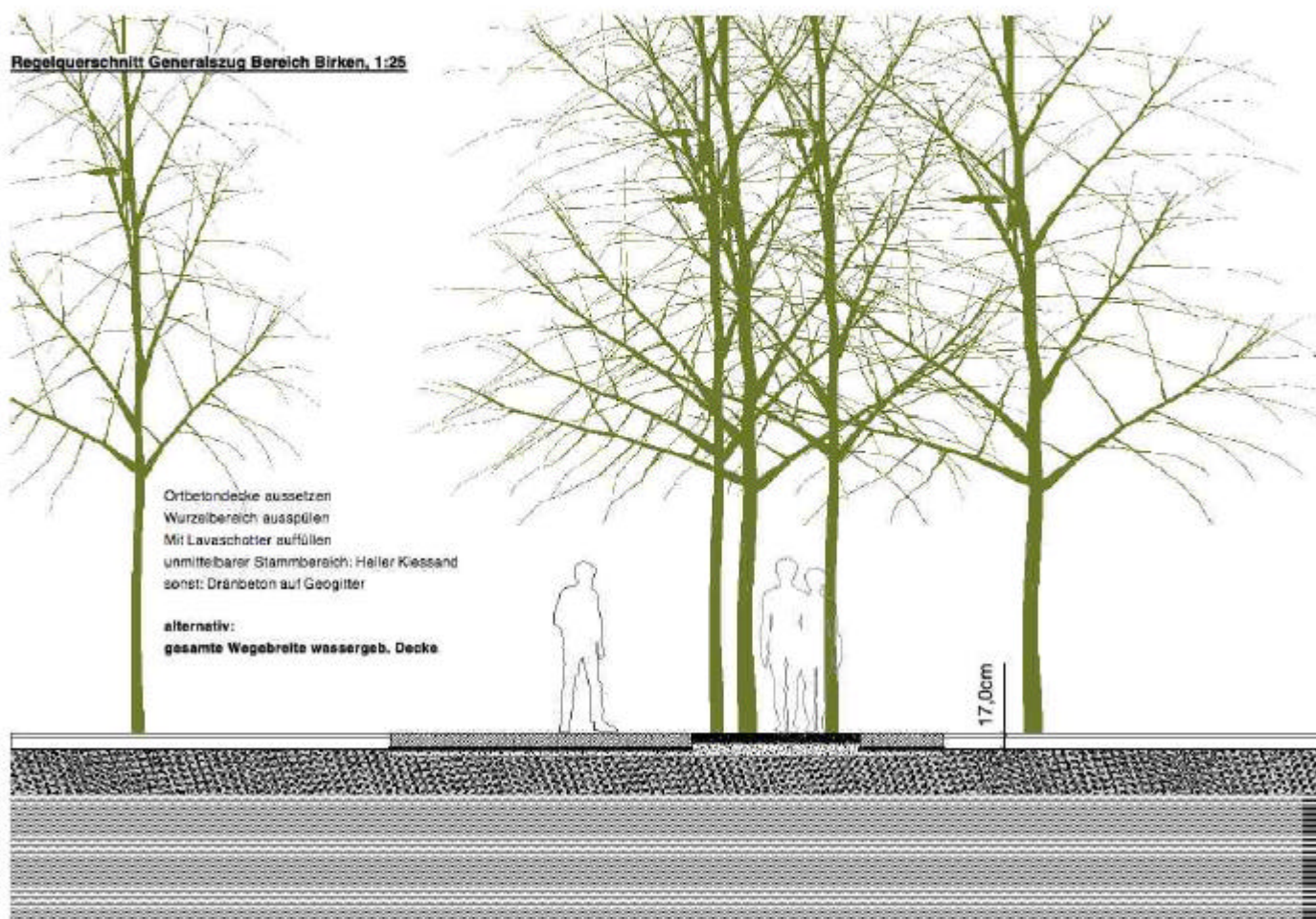
ALTERNATIVE B: Stagenkonstruktion mit Metallgitter



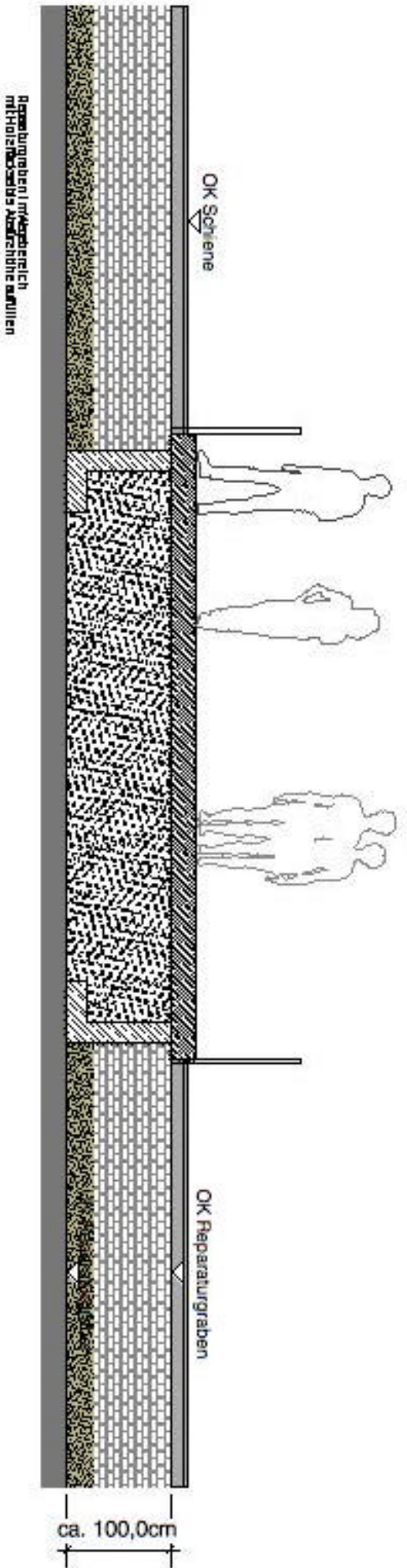
**Regelquerschnitt Generalszug, 1:25**



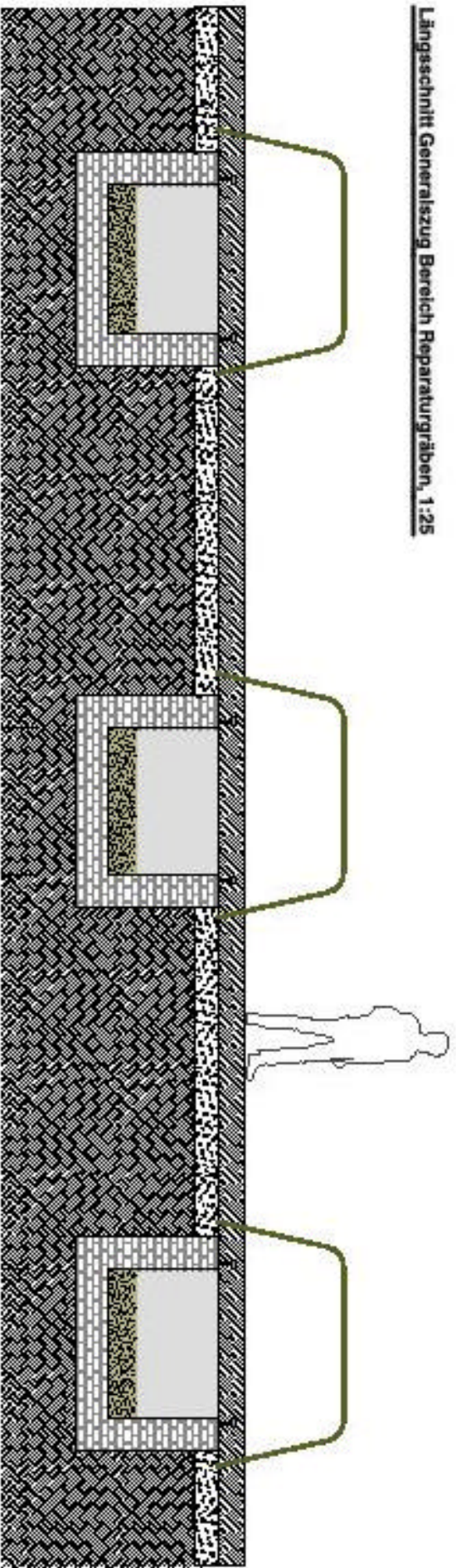
**Regelquerschnitt Generalszug Bereich Birken, 1:25**



Querschnitt Generalschutz Bereich Reparaturgräben, 1:25



Längsschnitt Generalschutz Bereich Reparaturgräben, 1:25



Sangerhauser Weg 1  
D-12349 Berlin  
poststelle@gruen-berlin.de  
www.gruen-berlin.de

Unsere Zeichen:  
Bearbeiter: Frau Krokowski  
Telefon 030/70 09 06 - 41  
Telefax 030/70 09 06 - 941  
R.Krokowski@gruen-berlin.de

Berlin, den 18.03.2009

## ***Einladung***

### **Gleisdreieck - Projektbegleitende Arbeitsgruppe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie zur **32. Sitzung** der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe

am **31.03.2008 um 16.00 Uhr**  
Ort: **Gleisdreieck, „Grüne Villa“, Eingang Möckernstraße,  
links halten, grüner einstöckiger Baucontainer der  
Senatsverwaltung**

einladen.

#### Vorschlag für die Tagesordnung:

1. Protokoll der 31. Sitzung
2. Schwerpunktthema: **Entwurf Westpark**

#### **nach Erfordernis:**

3. Information zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)
4. Gebäude/Nutzungen, Bauwerke
5. Grundstücksangelegenheiten
6. Termine
7. Bericht aus den Pilotprojekten
8. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen  
GRÜN BERLIN  
Park und Garten GmbH

i.A. Regina Krokowski      i.A. Bettina Bonné